

ist die Hälfte der vorhergehenden 1705 und 1725 errichteten Reg. Als es 1741 getheilt wurde, bekam der Ob. Ludwig Wilhelm von Büßing diejenige Hälfte, welche das jetzige von Knobelsdorfsche Reg. ausmacht. Er nahm noch in eben demselben Jahre den Abschied. Nach ihm erhielt es der Ob. Friederich Wilhelm Freyhr. von Kannenberg, welcher 1742 ebenfalls den Abschied nahm, und den aus Russischen Diensten gekommenen G. L. Carl Ludwig von Spiegel zum Nachfolger hatte. Dieser starb noch in eben demselben Jahre; und nach ihm kam der Ob. Casimir Bedig von Bonin. Er starb als G. L. 1752. Auf ihn folgte der G. M. Henning Ernst von Herzen. Als dieser den 2 October 1756 an der bey Lowositz erhaltenen Wunde verschied, gab es der König sogleich dem G. M. Ernst Heinrich von Czetteritz. Er nahm 1772 als G. L. den Abschied. Der Ob. George Ludwig von Wulfen wurde Chef des Reg., im Julius 1782 aber durch ein Kriegsbrecht cassirt, und der König gab das Reg. dem G. M. Carl Ludwig von Knobelsdorf.

G. M. v. Knobelsdorf.

Ob. v. Pape.

M. v. Strank.

„ v. Froreich.

„ Irwing.

St. C. v. Greiffenberg, agr.

Maj.

St. C. v. Tschiersky.

„ v. Koschenbar.

„ v. Dyhern.

„ v. Reitzenstein.

„ v. Waldow.

„ Strebensky.

Diese vorhin angeführten Dragoner-Reg. hat der König Friederich der Erste errichtet, und folglich 6 Drag. Reg., jedes 4 Esq. stark, nemlich: Leibdragoner, Markgr. Albrecht, von Anspach, von